

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1962-02-16**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

16. Februar 1962

Herrn Hans Detlev Becker  
Chefredaktion  
DER SPIEGEL  
Presschaus  
Hamburg

Sehr geehrter Herr Becker, -

in zahlreichen Leserbriefen werde ich darauf hingewiesen, dass ausschliesslich oder doch vor allem Ihr Blatt geeignet und berufen sei, sich der folgenden Angelegenheit wirksam anzunehmen.

Mit gleicher Post schicke ich Ihnen ein Exemplar des ersten Briefbandes von Thomas Mann und streiche im Vorwort die Stellen an, um welche es sich handelt.

Müheless werden Sie erkennen, dass die dort gelieferte Darstellung der "Affaire Heins" seinen eigenen Behauptungen entspricht, und nicht ohne weiteres von mir als glaubwürdig unterstellt wird. Die "Leser", nun, tadeln mich teilweise wegen meiner Leichtgläubigkeit, zu grösseren Teilen verwundern Sie sich darüber, dass mit geringen Ausnahmen die Presse keinerlei Notiz von diesem Passus genommen hat, und dass nicht in einem einzigen Falle der Name jenes Anwalts genannt wurde.

Es versteht sich, dass es nicht an mir war, irgendwelche Verdächtigungen auszusprechen, sondern dass es mir weit eher oblag, ganz einfach die "story" zu erzählen, die Dr. Heins zum Besten gab. Dies will nicht unter allen Umständen heissen, dass es nicht dankenswert wäre, der absoluten Wahrheit allmählich auf den Grund zu gehen. In meiner Abwesenheit wurde meine Mütter von einem Vertreter des "Münchener Merkur" angerufen und gebeten, zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen. Der betreffende Reporter erzählte, er habe bei Dr. Heins angerufen, um nähere und überzeugendere Auskünfte einzuziehen, sei aber äusserst kurz und barsch abgewiesen worden. Meine Mütter lehnte es ab, sich ihrerseits in diesem Zusammenhang zu äussern, machte nur darauf aufmerksam, dass der Band schliesslich vor Weihnachten erschienen sei, und dass also dem Rechtsanwalt Dr. Heins bereits über 2 Monate zur Verfügung gestanden hätten, Protest einzulegen, falls meine Darstellung der seinen widerspräche.

10.11.55  
Dr. Heins

Mich kannnes nicht verwundern, dass Dr. Heins "kurz und barsch" reagiert, wenn die Presse eine Geschichte von ihm möchte, die womöglich noch schöner wäre als die von ihm vorgelegte. Andererseits muss ich meinen Lesern darin zustimmen, dass die übergrosse Diskretion der Presse in diesem Zusammenhang seltsam anmutet, und dass es dem SPIEGEL wohl zu Gesicht stünde, wenn er versuchte, Licht in das Dunkel dieser Begebenheiten zu bringen.

Ich habe lange gewartet, bis ich den Anregungen meiner Leser nachgab und schreibe nur, weil ich es für sehr möglich halte, dass DER SPIEGEL sich eine Ehre und ein Vergnügen daraus machen würde, den casus aufzuklären.

XXI/55

Mit den freundlichsten Grüßen  
und Dank im voraus für Ihre Aufmerksamkeit bin ich,

Ihre sehr ergebene

